Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Deutsch-französische Kompetenz für Europa

© Iris Maurer/UFA-DFH

Was ist die DFH?

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine 1997 von Deutschland und Frankreich gegründete völkerrechtliche Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihre Mission besteht vor allem darin, **deutsch-französische Studiengänge** zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Fast alle Fachrichtungen von Ingenieur- bis Geisteswissenschaften, von Wirtschaft bis Jura über Lehrerbildung sind vertreten.

Die Programme werden von einem Netzwerk aus 185 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten angeboten. Derzeit nehmen über 6.500 Studierende und rund 500 Doktoranden an den von der DFH geförderten Kooperationen teil. **Es gibt weltweit kein vergleichbares binationales Projekt.** Deutsche und französische Studierende absolvieren die integrierten Studiengänge gemeinsam in beiden Hochschulsystemen. Sie lernen verschiedene wissenschaftliche Lehrmethoden kennen, kommunizieren in der Sprache des Partnerlandes und tauchen in dessen Kultur ein.

Dieser hohe Integrationsgrad unterscheidet die integrierten binationalen Studiengänge der DFH von einfachen Austauschprogrammen oder Auslandsaufenthalten. Basis ist ein **gemeinsames Curriculum**, das von deutschen und französischen Hochschullehrern erarbeitet wird. Die DFH unterstützt die unter ihrem Dach kooperierenden Studiengänge und Doktorandenkollegs finanziell und zahlt den Studierenden und Doktoranden monatliche Mobilitätsbeihilfen während der Phase im Partnerland.

Die **Qualität der Studiengänge** ist durch das strenge Evaluationsverfahren der DFH gewährleistet, in das unabhängige Gutachter und der ebenfalls unabhängige wissenschaftliche Beirat der DFH eingebunden sind. Alle vier Jahre werden die Studiengänge und Programme erneut evaluiert.

Die über 1.500 Absolventen, die jährlich ihr DFH-Studium abschließen, erhalten einen **doppelten Abschluss** und sind damit fachlich hervorragend ausgebildet, mehrsprachig, interkulturell kompetent und für den internationalen Arbeitsmarkt gut gerüstet.

Die DFH
stellt sich vor

Grafische Gestaltung: All Contents Group.

Neues von der DFH

Musikwissenschaft, Geodäsie, Myologie - Außergewöhnliche deutsch-französische Studien- und Forschungsprogramme im Fokus.

STUDIENGANG MUSIKWISSENSCHAFT ZWISCHEN DEN UNIVERSITÄTEN TOURS UND DER FOLKWANG UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, ESSEN

Dieser Studiengang verbindet Deutschlands und Frankreichs lange musikalische Tradition und bildet Musikwissenschaftler mit fachspezifischen Sprachkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen aus, mit welchen sie problemlos den Erfordernissen des deutschen und französischen Arbeitsmarkts gerecht werden.

DOPPELDIPLOM IM DUALEN STUDIENGANG „INTERNATIONAL BUSINESS“

An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mannheim und der Université Paris Dauphine werden DFH-Studierende im Rahmen des dualen Studiums in „International Business“ praxisnah ausgebildet.

DOPPELSTUDIENGANG „GEODÄSIE UND GEOINFORMATIK/TOPOGRAPHIE“

DFH-Studierende können am KIT Karlsruhe und am INSA in Straßburg den Studiengang Geoinformatik absolvieren und werden im Rahmen ihrer späteren ingenieurberuflichen Tätigkeit nicht nur fachspezifische Herausforderungen (z.B. Industrievermessung, Datenmanagement, Navigation) erfolgreich angehen, sondern auch wichtige Beiträge zur Lösung drängender Umweltfragen leisten können.

MOBILITÄT IN DER FORSCHUNG

Die DFH fördert seit kurzem auch die Mobilität von Nachwuchswissenschaftlern, die ihre Promotion im Rahmen des hochspezialisierten deutsch-französischen Doktorandenkollegs in Myologie (Wissenschaft von den Muskeln) durchführen, das von der Charité Berlin in Kooperation mit der Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines angeboten wird.

Auf ein Wort mit der Leitung

In ihrem rund 20-jährigen Bestehen hat sich die Deutsch-Französische Hochschule im deutschen sowie im französischen Hochschulbereich einen Namen gemacht. Im Interview sprechen Präsidentin Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Vize-Präsident Prof. Dr. David Capitant und Generalsekretär Dr. Jochen Hellmann über die vielfältigen Alleinstellungsmerkmale, durch die sich die DFH auszeichnet.

Was macht die DFH als Institution so einzigartig?

Herr Dr. Hellmann: Die DFH ist die weltweit einzige bilaterale Netzwerk-Universität, die über institutionelle Eigenständigkeit verfügt, mit einem gemeinsamen Sekretariat, einer auf Parität beruhenden binationalen Leitung, einer auf das Zusammenwachsen beider „Hälften“ ausgerichteten Strategie. Sie ist daher weit mehr als eine Förderorganisation: Sie bietet ein Dach für alle deutsch-französischen Doppelabschluss-Programme im Bachelor- und im Master-Bereich und auch für die binationale Doktorandenausbildung. Der Begriff des „integrierten Studiengangs“ steht im Mittelpunkt; die Absolventen lernen daher viel intensiver das Partnerland, seine Sprache und Kultur kennen als beim klassischen Auslandsaufenthalt.

Was zeichnet Ihre Absolventen aus und wie stellen Sie sicher, dass Ihre Studierenden mehrsprachig sind?
Frau Prof. Dr. Oster-Stierle: Unsere Absolventen sind hervorragend ausgebildet, belastbar, leistungsbereit und interkulturell geschult. Aufgrund ihres mehrjährigen Studiums in einer deutsch-französischen Gruppe sind sie weltoffen, neugierig und sprechen in der Regel drei Sprachen. Da sie die Hälfte ihres Studiums im Partnerland verbringen, ist der Spracherwerb des Deutschen beziehungsweise Französischen unerlässlich und hat absoluten Vorrang. Auch eine spezielle Fachsprachenschulung wird innerhalb der Studiengänge angeboten. Englisch ist als dritte Sprache unerlässlich. In einigen Studiengängen findet der Unterricht auch auf Englisch statt. In diesem Fall müssen dennoch solide Kenntnisse des Deutschen und Französischen nachgewiesen werden, um das Zertifikat der DFH zu erhalten.

> „DIE DFH HAT SICH IM HOCHSCHULBEREICH ALS EINE REFERENZEINRICHTUNG FÜR INTEGRIERTE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE STUDIENGÄNGE ETABLIERT.“

Wie hält die DFH den Kontakt mit der Wirtschaft aufrecht?
Frau Prof. Dr. Oster-Stierle: Die Wirtschaft hat ein großes Interesse an unseren Absolventen. 70 % von ihnen finden innerhalb von weniger als drei Monaten eine passende erste Arbeitsstelle. Deshalb sind viele Unternehmen bereit, sie mithilfe von Stipendien frühzeitig an sich zu binden. Regelmäßig veranstaltet die DFH außerdem Business-Dinner, um den Absolventen den Kontakt zu Vertretern aus der Wirtschaft zu ermöglichen. In diesem Jahr hat in der Französischen Botschaft in Berlin erstmals ein Speed-Dating zwischen unseren Absolventen und großen Unternehmen stattgefunden, die ausgezeichnet ausgebildete und interkulturell geschulte Nachwuchskräfte suchen.

In welchen Bereichen steht an der DFH in den nächsten Jahren Neues an?
Herr Prof. Dr. Capitant: Die Deutsch-Französische Hochschule befindet sich in einer entscheidenden Phase ihrer Entwicklung. Sie hat sich im Hochschulbereich als eine Referenzeinrichtung für integrierte deutsch-französische Studiengänge etabliert. Dies erlaubt es ihr nun, sich stärker auf ihr breites Netzwerk zu stützen, um auf die neuen Herausforderungen, die sich im Hochschulwesen stellen, zu reagieren. Hierzu zählen die Internationalisierung des Studienprogramms, die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft oder die Integration aller Bevölkerungsschichten in die Wissens- und Informationsgesellschaft.

Erfahrungsberichte der Absolventen

Highlights, Chancen, Herausforderungen. Hier berichten ehemalige DFH-Studierende über ihre Erfahrungen.

Niklas Uder
Deutsches und Französisches Recht, Johannes Gutenberg-Universität Mainz / UPEC Paris

„Man sollte bedenken, dass Englisch auf dem heutigen Arbeitsmarkt keinen Trumpf mehr darstellt. Englisch wird von einem international ausgerichteten Arbeitgeber als selbstverständlich vorausgesetzt. Das macht den deutsch-französischen Studiengang umso attraktiver.“

Béatrice-Anne Raine-Kösters
Rechtswissenschaft, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne / Universität zu Köln

„Das Doppel-Diplom hat mir einen schnellen und erfolgreichen Berufseinstieg ermöglicht. Im aktuellen europäischen Wirtschaftskontext möchte ich den Studierenden und Abiturienten nachdrücklich ans Herz legen, sich für einen der zahlreichen von der DFH geförderten Studiengänge zu entscheiden.“

Alexandra Verdeil
Management, ESCP Europe Paris / ESCP Europe Berlin / ESCP Europe Madrid

„Mein von der DFH geförderter Studiengang in Paris, Madrid und Berlin war für mich menschlich eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich habe mich in allen drei Ländern sozial engagiert, z.B. indem ich Flüchtlingskindern in Berlin geholfen und bei einem binationalen Workshop Menschen mit Hörbehinderung unterstützt habe. Auf diese Weise habe ich gelernt, mich anderen Kulturen und ganz allgemein dem Anderen zu öffnen. Heute fühle ich mich mit Stolz als Europäerin!“

Die DFH ist ein Netzwerk deutsch-französischer Hochschul-Kooperationen und ein Ideen-Labor für die Internationalisierung der Hochschulausbildung.

Berthold Kramer

Maschinenbau,
Universität Karlsruhe /
Arts & Métiers Metz/Paris

„Franco-allemand oder deutsch-französisch… Egal, wie man's nimmt, das Studium in beiden Ländern bedeutet nicht nur zwei Abschlüsse, zwei Sprachen und zwei Kulturen, sondern ein Lebensgefühl über beide Grenzen hinaus."

Theo Müller

Geschichtswissenschaften,
Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg / EHESS Paris

„Ein längerer Aufenthalt im Partnerland zwingt dazu, die eigene Perspektive zu hinterfragen. Es ist wunderschön, ein anderes Wissenschaftssystem und eine andere Kultur zu entdecken. Gleichzeitig hat es mich sehr nachdenklich gemacht, in einer WG in der Pariser Banlieue zu leben und in die glitzernde Hauptstadt zu pendeln – ein deutsch-französisches Studium kann so viel mehr sein als nur die Summe seiner Prüfungsleistungen."

Elisabeth Rautenberg

Interkulturelle Studien: Deutschland und Frankreich, Uni Freiburg / Études germanophones, ENS de Lyon

„Neben dem Erwerb von interkulturellen Kompetenzen, hervorragenden Sprachkenntnissen und einem Doppeldiplom ist man zum Ende eines deutsch-französischen Studiums vor allem reich an neuen Erfahrungen. Aus der Erweiterung des persönlichen Horizontes resultieren Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Mobilität, die in einem internationalen beruflichen Umfeld unabdingbar sind."

Sarah Nowacki

Deutsch-Französische Studien – Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation, Universität des Saarlandes / Université de Lorraine

„An einem Doppelstudiengang teilzunehmen bedeutet, in zwei Universitätssystemen zu studieren, neue Arbeitsmethoden zu entdecken sowie eine außergewöhnliche universitäre Laufbahn zu verfolgen. Neben der Möglichkeit, schnell seine Sprachkenntnisse zu perfektionieren, ist es sehr motivierend, Teil einer binationalen Gruppe zu sein, denn der Austausch mit den anderen ist sowohl auf persönlicher als auch auf universitärer Ebene sehr bereichernd."

Die DFH in Zahlen

118
HOCHSCHUL-STANDORTE

185
HOCHSCHULEN

16.000
ALUMNI

6.500
STUDIERENDE

1.500
ABSOLVENTEN PRO JAHR

175
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE STUDIENGÄNGE

20
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE DOKTORANDEN-KOLLEGS

Université franco-allemande
Deutsch-Französische Hochschule

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE
Villa Europa – Kohlweg 7
D-66123 Saarbrücken
Tel.: +49 (0) 681 9 38 12 - 100
Fax: +49 (0) 681 9 38 12 - 111
info@dfh-ufa.org